

Angebot und Qualität im Fokus

Ballenberg Die Saison 2019 im Freilichtmuseum Ballenberg ist beendet. Trotz misslicher Wetterlage im Frühjahr liegen die Besucherzahlen im erwarteten Rahmen. Kommuniziert werden die genauen Zahlen mit dem Geschäftsbericht im Mai 2020. Der Ballenberg befindet sich aber noch nicht im Winterschlaf. Die Mitarbeitenden sind derzeit damit beschäftigt, die historischen Gebäude winterfest zu machen.

Die Verantwortlichen werten momentan die Saison 2019 aus und überarbeiten die langfristige Strategie des Freilichtmuseums. Dabei stehen die Ausrichtung des Angebotes und die weitere Steigerung der Qualität im Fokus. Die Zufriedenheit der Besucher lag in der abgeschlossenen Saison nach wie vor bei weit über 90 Prozent. «Besucherzahlen sind nie ein absoluter Wert, da sie jedes Jahr durch äussere, nicht beeinflussbare Faktoren schwanken», sagt Martin Michel, Geschäftsführer im Freilichtmuseum Ballenberg. Entscheidend sei, dass die Zahlen innerhalb einer bestimmten Bandbreite lägen.

Projekt mit der Hochschule Luzern läuft

Das Freilichtmuseum Ballenberg entwickelt sich weiter – für die Besucherinnen und Besucher, aber auch hinter den Kulissen. Die diesjährigen Reportingsprache mit Bund und Kanton sind sehr positiv verlaufen, und der Start des Forschungsprojektes der Hochschule Luzern und der Universität Basel, finanziert vom Schweizer Nationalfonds (SNF), zeigt den hohen Stellenwert des Ballenbergs. Die Vorbereitungen für die Saison 2020 laufen: Im kommenden Jahr stehen im Ballenberg die Gärten im Mittelpunkt. Begleitet wird das Jahresthema von Aktivitäten rund um die Gemüse- und Kräutergärten des Museums. (sd)

Rhythmus, Drive und Schmelz

Das junge Luzerner Profi-Ensemble Accademia Barocca bringt in der Matthäuskirche frischen Wind in den Barock.

Roman Kühne

Es stampft der Bass. Der Rhythmus wummert durch den Raum. Monoton, kräftig und mit Sogwirkung. Die Geigen streichen hart, das Cembalo miment das Schlagzeug. Die jungen Musiker auf der Bühne legen sich ins Zeug. Für einen kurzen Moment ist alles am Dampfen. Dann ein abrupter Stimmungswechsel. Süsses Frauenstimmen schwingen sich empor. Ein Gemenge aus Schmerz, Sehnsucht und Nostalgie.

Das Konzert der Accademia Barocca Lucernensis in der Matthäuskirche in Luzern vom Sonntag ist zwar ein klar «klassisches Konzert». Nach der Aufführung in Boswil vom Samstag ist es ihr zweiter Auftritt mit der «Missa Votiva» des böhmischen Komponisten Jan Dismas Zelenka. Und das Konzert ist nicht nur klassisch, es folgt sogar der «historisch informierten Aufführungspraxis». Also dem Versuch, die Musik so wiederzugeben, wie man sie vor 300 Jahren spielte. Was aber auf dem Papier nach einer etwas behäbigen Affiche tönt, bringt live fast den Groove eines Rockkonzertes.

Stampfende Power

Konkret bedeutet dies: Die frische, erst 2014 gegründete Luzerner Formation aus jungen Berufsmusikern und -sängern spielt die Stücke schnell, wechselt wie natürlich die Stimmungen, setzt den Schmalz direkt neben kantige Beats. So erklingt im «Gloria» die Sündenerlösung durch Gott mit scharfen Gegenschlägen in den Violinen. Spannungsgeladen und elektrisierend. Fast theatralisch stampft das Orchester, während der Chor darüber seine überraschend modernen Akkorde zusammen-



Dirigent Javier Ulises Illán und der bolivianische Bassist José Coca Loza.

Bild: Ingo Höhn (Luzern, 17. November 2019)

schiebt. Noch vor wenigen Jahrzehnten wäre eine solche Aufführung unvorstellbar gewesen.

Bis in die 60er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts wurde die Barockmusik oft schwerfällig, um nicht zu sagen «langweilig», gespielt. Erst Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt oder René Jacobs gingen zurück zu den Wurzeln, befreiten die Kompositionen von Staub und Patina. Was zum Vorschein kam, war eine attraktive, schnell gespielte, mit Kraft, Akzenten und Emotionen nur so um sich werfende Musik.

Längst hat die Barockmusik zu ihrem Siegeszug angesetzt. Eine Opernsaison ohne irgend-

eine barocke Neuinszenierung ist heute nicht mehr dankbar. Aber auch die Filmindustrie – «Fluch der Karibik» oder «Tomb Raider» – hat die explosive Kraft dieser Musik erkannt.

Für Opus Klassik nominiert

Ganz ihrem historischen Credo getreu spielt die Accademia Barocca Lucernensis natürlich auf historischen Instrumenten. Erst mit diesen leichteren Bögen und den Darmsaiten ist es nämlich möglich, so schlank und doch antreibend zu spielen. Ein weiteres Detail, das den Barock für die heutige Zeit attraktiv macht und am Konzert auch vertreten ist: die Geschlechterambivalenz.

Was es früher der Kastrat, so ist es heute der ausgebildete, auf Kopfstimme geschulte Countertenor. Alberto Miguélez Rouco singt seine Frauenstimmen weich und natürlich. Der Einschub im «Credo» ist intim, berührt elegant das Übernatürliche. Seine farbige Sopranstimme scheint wie geschaffen für den heutigen Geschlechterdiskurs.

Ein letzter Puzzelstein ist natürlich die Qualität. Der spanische Dirigent und Absolvent der Hochschule Luzern, Javier Ulises Illán, entwickelt eine hochpräzise, farbige und atmosphärische Interpretation. Die ganze Pracht der «Missa votiva» wird in Charakter und Geschichte gegossen. Das Orchester und der

Chor – manchmal im Vergleich zu den Streichern etwas gar dominant – spitzen zu und zeichnen die Kontraste geistreich und plastisch. Die hervorragenden Solisten, unter ihnen die Luzernerin Maja Bader – überzeugen mit ihrer variablen Gestaltung.

Es ist ein packender Abend, den die Accademia Barocca hier zelebriert und ein Versprechen für die Zukunft. Bald gastieren sie mit der Johannespassion im KKL. Wer gerne schon ein Ohr voll nehmen möchte, dem sei die qualitativ hochstehende CD «Sacred Music for Dresden Cathedral» empfohlen. Der Erstling ist gleich in zwei Kategorien für den Opus Klassik 2019 (vorher Echo Klassik) nominiert.

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

<p>KKL Luzern</p> <p>16.11. Telefonverkauf: 041 226 44 80 24.11. Piano-Festival von LUCERNE FESTIVAL Di 19.30 Luzerner Saal / Eintritt frei 19.11. Opening «Piano Off-Stage» Mi 19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 170.– 20.11. Evgeny Kissin Rezital 2 Do 19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 120.– 21.11. Arcadi Volodos Rezital 3 Fr 19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 150.– 22.11. Igor Levit Rezital 4 23.11. Donnerstag bis Sonntag ab 17.00 / Luzerner Terrasse 23.12. Winterzauber auf der Luzerner Terrasse Sa 18.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 120.– 23.11. Vikingur Ólafsson Rezital 5 So 17.00 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 120.– 24.11. Igor Levit Rezital 6 Di 19.30 Konzertsaal / CHF 50.– bis CHF 120.– 26.11. Monty Alexander at 75 «A Life In Music» Do 19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 150.– 28.11. Disney in Concert – A Musical Journey Fr 17.00 Seebar / Eintritt frei 29.11. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester Fr/Sa 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 150.– 29./30.11. Disney in Concert – A Musical Journey So 11.00 Konzertsaal / CHF 35.– bis CHF 115.– 1.12. The King's Singers So 17.00 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 88.– 1.12. Swinging Christmas</p> <p>Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf: Schalter-Verkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr Telefon-Verkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 7777 (Normaltarif) www.kkl-luzern.ch</p>	<p>Hochschule Luzern – Musik</p> <p>Kammerkonzert Akzente Di 18.15 Uhr, Jesuitenkirche Luzern Orgelvesper – Hommage à Olivier Messiaen Orgel-Studierende der Hochschule Luzern Mi 12.15 Uhr, Jesuitenkirche Luzern 20.11. MittWortsMusik – Mich entscheiden In Zusammenarbeit mit der Hochschuleseelsorge «horizonte» Johann Sebastian Bach, Partita in d-Moll BWV 1004 Do 19.30 Uhr, Marianischer Saal, Luzern Kammermusik Akzente – Streichervariationen Werke von Johannes Brahms Sa 19.00 Uhr, Saal Dreilinden 23.11. Les caractères de la danse – Tanz/Musik d. Barock Werke von Jean Féry Rebel, Michel Corrette u. a. www.hslu.ch/musik / 041 249 26 00</p> <p>Festival Strings Lucerne Fr 19.30 KKL Luzern Konzertsaal CHF 25.– bis 105.– 10.1. «Birthday Gala – Sir James Galway at 80» Leitung: Sir James Galway, Flöte Daniel Dodds, Violine, Lady Jeanne Galway, Flöte Weitere Solisten, Mozart: Ouvertüre zu «Die Zauberflöte» KV 620 Highlights aus Flötenwerken von Bach, Mozart u. a. Elgar: Streicherserenade e-Moll op. 20 Irish Folksongs und weitere Überraschungen. Lassen Sie sich überraschen von einem Programm, das den Jahrhundertflötisten in all seinen Facetten zeigen wird: als Flötisten, als Dirigenten, als eloquenten Gastgeber!</p> <p>Veranstalter: www.festivalstringslucerne.org Kartenverkauf über das KKL Luzern www.kkl-luzern.ch Tel.-Nr. und Öffnungszeiten siehe Spalte links aussen</p>	<p>Luzerner Theater</p> <p>Das kleine Gespenst Di 13.30 Uhr Bühne 19.11. Das kleine Gespenst Premiere Von Otfried Preussler. Kinderstück mit Musik Mi 10.00 Uhr Bühne 20.11. Das kleine Gespenst Von Otfried Preussler. Kinderstück mit Musik Mi 19.30 Uhr Bühne 20.11. Tanz 3: CARMEN.maquia Choreographie von Gustavo Ramirez Sansano Do 19.30 Uhr Bühne 21.11. Märchen im Grand Hotel Von Paul Abraham. Die Operette für Luzern Fr 9.00 Uhr Südpol 22.11. Kultissimo Kultur für Kinder. Programm für Schulklassen Fr 19.30 Uhr Bühne 22.11. Der Besuch der alten Dame Eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt Sa 11.00 Uhr Südpol 23.11. Kultissimo Kultur für Kinder Sa 19.30 Uhr Bühne 23.11. Märchen im Grand Hotel Von Paul Abraham. Die Operette für Luzern So 11.00 Uhr Theater 24.11. Kultissimo Kultur für Kinder So 13.30 + 17.00 Uhr Bühne 24.11. Das kleine Gespenst Von Otfried Preussler. Kinderstück mit Musik</p> <p>Billettkasse: Mo 14–18.30 Uhr Di–Sa 10–18.30 Uhr. Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch</p>	<p>Jazz Club Luzern</p> <p>Monty Alexander Grand Casino Luzern Casineum So 19.00 Sarah Chaksad Orchestra 1.12. Swingende Big Band der Gegenwart So 19.00 Dirk Raufeisen Trio 8.12. Hommage à Oscar Peterson KKL Luzern Konzertsaal Di 19.30 Monty Alexander 26.11. From Swing to Bebop, Soul, Blues and Reggae Do 19.30 The Manhattan Transfer & Pepe Lienhard Band 16.1. Amerikanisch-schweizerisches Gipfeltreffen www.jazzluzern.ch / Tel. 041 240 75 88</p> <p>Damit niemand Ihren Event verpasst! luzernerzeitung.ch/apero</p> <p>APERIO</p>	<p>Le Théâtre, Emmen</p> <p>30.11. Die Ex-Freundinnen: «Zum Fressen gern» 14.12.–19.1. Die Schweizer Premiere des Broadway-Hits: Rock of Ages – das 80s Rock-Musical Jew. Mi–So Mitreissend, humorvoll und sexy! Mit den schmissigsten Rocksongs der Achtzigerjahre. Kombiangebote Musical/Nachtessen Spezialpackages für Gruppen und Vereine Silvester-Special: Festmenü, Musical «Rock of Ages», Mitternachtsbuffet, Party Vor jeder Vorstellung im Le Théâtre: Nachtessen im Restaurant Prélude Rieggisingerstr. 20a, 6020 Emmenbrücke, Vorverkauf www.le-theatre.ch, Tel. 041 348 05 05, Mo–Fr 8–12 Uhr, 13.30–17 Uhr Reserv. Restaurant Prélude: Tel. 041 267 08 08</p> <p>Kleintheater Luzern Heute Di 20.00 SplätterliTheater «Titus» Mi 20.11. Eine Blut-Dramödie für Puppen und Strippenzieher Sa 23.11. 20.00 Schertenlaib & Jegerlehner «Textur» So 24.11. 17.00 Kinderdisco für Klein & Gross Do 28.11. 20.00 Anna Papst «Freigänger» Fr 29.11. Eine Reportage fürs Theater über Gefängnisalltag, Strafvollzug und Resozialisation Sa 30.11. 20.00 Albin Brun Kazalpin letzte Karten! Ab 3.12. 20.00 Helga Schneider «Miststück» letzte Karten! Mo 9.12. Lubna Abou Kheir mit «Damaszener Café» 20.00 HelloWelcome im Kleintheater > Neue Reihe</p> <p>www.kleintheater.ch Vv: 041 210 33 50 / Mo–Sa 17–19 Uhr, bzw. 1 h vor Vorstellung</p>
---	--	--	---	--